

## Kompetenzraster 9101, CE5, Kap. 6

Anforderungen <sup>1</sup>  Kompetenzbereiche nach PflAPrV 2018	über fachliche Grundlagen verfügen „Know That“ Ich kann...	Situationen beurteilen und Handlungen ableiten „Know How“ Ich kann...	Handlungen reflexiv und aktiv ethisch gestalten „Know Why“ Ich kann...	Woran muss ich noch arbeiten?
I Pflegetheorien und Pflege- diagnostik in akuten und dauerhaften Pflegesituatio- nen verantwortlich planen, organisieren, gestalten, durchführen, steuern und evaluieren	<b>Kompetenzen aus dem Rahmenlehrplan:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Pflege von Menschen aller Altersstufen verantwortlich planen, organisieren, gestalten, durchführen, steuern und evaluieren (I.1 a-h).</li> <li>erheben pflegebezogene Daten von Menschen aller Altersstufen mit gesundheitlichen Problemlagen sowie zugehörige Ressourcen und Widerstandsfaktoren (I.2.a).</li> <li>interpretieren und erklären die vorliegenden Daten bei Menschen mit überschaubaren Pflegebedarfen und gesundheitsbedingten Einschränkungen anhand von grundlegenden pflege- und bezugswissenschaftlichen Erkenntnissen (I.2.b).</li> <li>setzen geplante kurative und präventive Pflegeinterventionen sowie Interventionen zur Förderung von Gesundheit um (I.2.c).</li> </ul>			
	<p>... typische Anzeichen einer Hypertonie, von Durchblutungsstörungen, Ödemen und Stoffwechselentgleisungen benennen.</p> <p>... Ziele der Pflege bei Hypertonie, Durchblutungsstörungen, Ödemen, Stoffwechselentgleisungen und chronischen Wunden sowie Pflegeinterventionen benennen.</p> <p>... Pflegeprobleme wie eine hypertensive Krisen, einen hypertensiven Notfall oder eine hyper- bzw. hypoglykämische Entgleisung benennen.</p> <p>... den Unterschied zwischen einer akuten und chronischen Wunde benennen.</p> <p>... die Wundheilungsphasen beschreiben.</p> <p>... einen Wundverlauf beschreiben.</p> <p>... Grundlagen eines ungünstigen Wundheilungsverlaufs beschreiben.</p>	<p>... typische Anzeichen einer Hypertonie, von Durchblutungsstörungen, Ödemen und Stoffwechselentgleisungen erkennen.</p> <p>... für den Pflegeprozess relevante Daten über den Gesundheitszustand der zu pflegenden Person, die Ressourcen und Pflegeprobleme mittels der Anamnese erheben und fachgerecht dokumentieren.</p> <p>... auf pathologische Veränderungen des Blutdrucks, der Durchblutung und der Stoffwechselslage reagieren, in dem ich pflegfachliche Unterstützung hole.</p> <p>... bei Pflegeproblemen durch Hypertonie, Durchblutungsstörungen, Ödemen, Stoffwechselentgleisungen und chronischen Wunden geeignete Pflegeinterventionen ableiten, planen und durchführen.</p> <p>... Pflegeprobleme wie eine hypertensive Krise, einen hypertensiven Notfall oder eine hyper- bzw. hypoglykämische Entgleisung bei zu Pflegenden identifizieren.</p> <p>... die unterschiedlichen Bedarfe bei akuten und chronischen Wunden erläutern.</p> <p>... die Maßnahmen für die Pflege aus einem ungünstigen Wundheilungsverlauf ableiten.</p>	<p>... die Entwicklung des Gesundheitszustands adäquat beurteilen und sowohl Verbesserungen als auch Verschlechterungen anhand von Untersuchungsparametern evaluieren.</p> <p>... die Effektivität der eingeleiteten Pflegeinterventionen beurteilen und bei Bedarf Handlungsalternativen ableiten.</p> <p>... einschätzen, ob und inwieweit die Pflegeziele zu den Pflegeproblemen wie eine hypertensive Krisen, einen hypertensiven Notfall oder eine hyper- bzw. hypoglykämische Entgleisung mithilfe der eingeleiteten Pflegeinterventionen erreicht wurden.</p> <p>... unterschiedliche Bedarfe in die Planung übernehmen.</p> <p>... aus Beschreibungen einer Wunddokumentation in der Patientenakte Schlüsse ziehen.</p>	

Anforderungen <sup>1</sup>  Kompetenzbereiche nach PflAPrV 2018	über fachliche Grundlagen verfügen „Know That“ Ich kann...	Situationen beurteilen und Handlungen ableiten „Know How“ Ich kann...	Handlungen reflexiv und aktiv ethisch gestalten „Know Why“ Ich kann...	Woran muss ich noch arbeiten?
	<p>... die Entstehung von Diabetischem Fußulcus, Ulcus cruris arteriosum, Ulcus cruris venosum und Ulcus cruris mixtum beschreiben und Risikofaktoren benennen.</p> <p>... Wundassessments und entsprechende Pflegediagnosen benennen.</p> <p>... die Grundlagen der modernen Wundversorgung benennen.</p>	<p>... Prinzipien einer dem Ursprungskrankheitsbild angepassten Wundversorgung ableiten.</p> <p>... die pflegerischen Ziele und Maßnahmen entsprechend ableiten.</p> <p>... entsprechende Pflegemaßnahmen zur Wundversorgung ableiten und unkomplizierte Wunden fachgerecht versorgen.</p>	<p>... die Effektivität der Wundbehandlung einschätzen bzw. evaluieren.</p> <p>... die durchgeführten Pflegemaßnahmen zur Wundversorgung beurteilen und bei Bedarf Handlungsalternativen ableiten.</p>	
<b>II</b> <b>Kommunikation und Beratung</b> <b>personen- und situationorientiert gestalten</b>	<b>Kompetenzen aus dem Rahmenlehrplan:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bauen kurz- und langfristige Beziehungen zu den Bezugspersonen auf und beachten dabei die Grundprinzipien von Empathie, Wertschätzung, Achtsamkeit und Kongruenz (II.1.b).</li> <li>• wenden didaktische Prinzipien bei Angeboten der Information und Instruktion an (II.2.b).</li> </ul>			
	<p>... Einflussfaktoren für eine günstige Wundheilung und schlechte Einflussfaktoren benennen.</p>	<p>... unter Beachtung der Grundprinzipien Empathie, Wertschätzung, Achtsamkeit und Kongruenz den individuellen Beratungsbedarf der zu Pflegenden und ihrer Angehörigen zu den Einflussfaktoren identifizieren und eine Beratung bei einfachen Wunden durchführen.</p>	<p>... weitere Verhaltensmaßnahmen, die eine Wundheilung begünstigen, mit den zu Pflegenden aushandeln und das Gelingen der Kommunikation während der Beratung und Anleitung reflektieren, beurteilen und Handlungsalternativen entwickeln.</p>	
	<p>... die Begriffe „Compliance und Adhärenz“ erklären und benennen, wie wichtig die Mitwirkung der betroffenen Person (Compliance) für die Verbesserung des Gesundheitszustands und den Erhalt der Gesundheit ist.</p>	<p>... geeignete Informationsmaterialien für Betroffene und deren Angehörige, z.B. zur Pflegeunterstützung im häuslichen Bereich, auswählen.</p>	<p>... das Informations- und Beratungsgespräch evaluieren und bei Bedarf weiterführend informieren, beraten und anleiten.</p>	
	<p>... zu Pflegenden und den Angehörigen die Wundentstehung und die Folgen der Therapie beschreiben.</p>	<p>... die zu Pflegenden und ihre Angehörigen über den Umgang mit der Wunde und ihrer Therapie beraten.</p>	<p>... nach der Auswertung der Eigenassessmentinstrumente Wound-QoI, WAS-VOB und FAS-PräDiFuß mit den zu Pflegenden Strategien zur Steigerung der Selbstpflegefähigkeiten entwickeln.</p>	
	<p>... notwendige Pflegemaßnahmen durch den Pflegedienst in der Wundversorgung beschreiben.</p>	<p>... zu Pflegende und ihre Angehörigen über weitergehende Therapiemaßnahmen durch einen Wundberater oder durch ein Wundzentrum informieren.</p>	<p>... die zu Pflegenden und ihre Angehörigen in ihrer Adhärenz der Wundtherapie gegenüber stärken.</p>	

Anforderungen <sup>1</sup>  Kompetenzbereiche nach PflAPrV 2018	über fachliche Grundlagen verfügen „Know That“ Ich kann...	Situationen beurteilen und Handlungen ableiten „Know How“ Ich kann...	Handlungen reflexiv und aktiv ethisch gestalten „Know Why“ Ich kann...	Woran muss ich noch arbeiten?
	... den zu Pflegenden und ihren Angehörigen unterstützende pflegerische Maßnahmen erklären.	... mich für eine ausreichende Edukation der zu Pflegenden und ihren Angehörigen engagieren.	... unterstützende pflegerische Maßnahmen in der Wundtherapie wie Hautpflege und die Notwendigkeit einer ausgewogenen Ernährung nennen.	
<b>III</b> <b>Intra- und interprofessionelles Handeln in unterschiedlichen systemischen Kontexten verantwortlich gestalten und mitgestalten</b>	<b>Kompetenzen aus dem Rahmenlehrplan:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>wirken entsprechend den rechtlichen Bestimmungen an der Durchführung ärztlich veranlasster Maßnahmen der medizinischen Diagnostik und Therapie im Rahmen des erarbeiteten Kenntnisstands mit (III.2.b).</li> <li>beobachten und interpretieren die mit einem medizinischen Eingriff verbundenen Pflegephänomene und Komplikationen in stabilen Situationen (III.2.c).</li> <li>wirken entsprechend ihrem Kenntnisstand an der Unterstützung und Begleitung von Maßnahmen der Diagnostik und Therapie mit und übernehmen die Durchführung in stabilen Situationen (III.2.d).</li> <li>schätzen chronische Wunden prozessbegleitend ein und wenden die Grundprinzipien ihrer Versorgung an (III.2.e).</li> <li>beteiligen sich auf Anweisung an der Evaluation von interprofessionellen Versorgungsprozessen im Hinblick auf Patientensicherheit und Partizipation (III.3.f).</li> </ul>			
	... Risikofaktoren und Anzeichen für Komplikation, die über die Erkrankung hinausgehen, benennen. ... die beteiligten Berufsgruppen im Rahmen der Therapie von Hypertonie, Durchblutungsstörungen, Ödemen, Stoffwechselentgleisungen sowie chronischen Wunden nennen. ... benennen, wann eine professionelle Beratung zur Ernährungsumstellung oder Rauchentwöhnung notwendig ist. ... den Wundverlauf in regelmäßig durchgeführten Wundassessments beschreiben. ... Komplikationen benennen, die mit einer zusätzlichen Wundinfektion einhergehen. ... in Visiten und interprofessionellen Fachvisiten Adhärenzfähigkeiten der zu Pflegenden beschreiben.	... unter Beachtung rechtlicher Bestimmungen bei der Durchführung ärztlich veranlasster Maßnahmen aktiv unterstützen. ... in stabilen Situationen gemäß den aktuellen gesetzlichen Richtlinien bedarfsorientierte Pflegeinterventionen ableiten, selbstständig planen und umsetzen. ... mein pflegerisches Handeln auf Grundlage rechtlicher Bestimmungen mit den Beteiligten der verschiedenen Fachrichtungen abstimmen. ... eine Verbesserung oder Verschlechterung einer Wunde erkennen. ... Maßnahmen planen, die eine zusätzliche Wundinfektion vermeiden. ... die zu Pflegenden und ihre Angehörigen über das Ergebnis von Fachvisiten informieren und diesbezügliche Entscheidungen erläutern.	... gemeinsam im intra- und interprofessionellen Team die durchgeführten Pflegeinterventionen im Hinblick auf Patientensicherheit und Partizipation evaluieren und beurteilen. ... Schwierigkeiten und Defizite innerhalb der intra- sowie interprofessionellen Teams evaluieren und Handlungsalternativen entwickeln. ... einen Wundverlauf in seiner Qualität beurteilen. ... die Gefahr von Wundinfektionen evaluieren. ... Maßnahmen zur Verbesserung der Partizipation des Pflegeempfängers am Pflegeprozess evaluieren.	

Anforderungen <sup>1</sup>  Kompetenzbereiche nach PflAPrV 2018	über fachliche Grundlagen verfügen „Know That“ Ich kann...	Situationen beurteilen und Handlungen ableiten „Know How“ Ich kann...	Handlungen reflexiv und aktiv ethisch gestalten „Know Why“ Ich kann...	Woran muss ich noch arbeiten?
<b>V</b> <b>Das eigene Handeln auf der Grundlage von wissenschaftlichen Erkenntnissen und berufsethischen Werthaltungen und Einstellungen reflektieren und begründen</b>	<b>Kompetenz aus dem Rahmenlehrplan:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>orientieren ihr Handeln an qualitätssichernden Instrumenten, wie insbesondere evidenzbasierte Leitlinien und Standards (IV.1.b).</li> </ul>			
	... das Stufenschema zur Therapie von Hypertonie nach der aktuellen Nationalen Versorgungsleitlinie beziehungsweise den europäischen Leitlinien wiedergeben. ... Empfehlungen zur Therapie von Durchblutungsstörungen wie einer Venenthrombose und pAVK sowie einem Lymphödem nach den aktuellen europäischen und nationalen Leitlinien der AWMF wiedergeben.	... Handlungsschritte und Pflegeinterventionen gemäß den aktuellen Leitlinien korrekt ableiten und umsetzen. ... die Erkenntnisse aus den Leitlinien in meine pflegerische Arbeit integrieren.	... beurteilen, ob die eingeleiteten Pflegeinterventionen den aktuellen gesetzlichen Richtlinien entsprechen.	
	... die Notwendigkeit beschreiben, warum ich nach dem Expertenstandard „Pflege von Menschen mit chronischen Wunden“ arbeiten soll.	... die Arbeit mit dem Expertenstandard „Pflege von Menschen mit chronischen Wunden“ erläutern und diese in meine pflegerische Arbeit integrieren.	... mich im Team dafür engagieren, Pflege anhand von dem Expertenstandard „Pflege von Menschen mit chronischen Wunden“ zu betreiben.	
	... die im Expertenstandard empfohlenen Assessments zur Selbsteinschätzung beschreiben.	... anhand der Assessments mit den zu Pflegenden Selbstpflegedefizite erheben.	... die Selbstpflegefähigkeiten der zu Pflegenden stärken.	

Konzeption Mörschel (2019) nach Empfehlungen des Berufsbildungswissenschaftlers Krille (2016), Müller (Institut Beatenberg)

<sup>1</sup> In Anlehnung an die Niveaustufen des Arbeitsprozesswissens nach Hacker (1973) und Rauner (2017, S. 50)